

THEOLOGISCHE REVUE

119. Jahrgang

– Mai 2022 –

Dahlke, Benjamin: Katholische Theologie in der Sattelzeit. Ein Überblick. – Münster: Aschendorff 2022. 222 S., geb. € 38,00 ISBN: 978-3-402-24916-1

Diese Kurzanzeige stellt in gewisser Hinsicht ein Wagnis dar, insofern ein Neutestamentler ein Werk zur Lektüre empfiehlt, das sich weitgehend mit systematischen Theologen der Zeit von ungefähr 1750 bis 1850 befasst. Mitgenommen wird der Lesende auf eine Entdeckungsreise durch eine der spannendsten Zeit der europäischen Geistesgeschichte, in der die Kath. Theol. einen tiefgreifenden, keinesfalls nur krisenhaften Wandel durchlief. Themen, um die die Ausführungen dieser Monographie immer wieder kreisen, lauten: Abbrüche und Aufbrüche im Zusammenhang des Verbotes des Jesuitenordens, das weltgeschichtliche Ereignis der Französischen Revolution samt der Folge der Koalitionskriege und deren Auswirkungen auf das Verhältnis von Staat und Kirche, die Auseinandersetzung der Kath. Theol. mit der Klassischen Deutschen Phil., insbes. mit den Kritiken Immanuel Kants, die Etablierung der Kath. Theol. als ordentliches Lehrfach an staatlichen Univ. mit der Folge der Verbeamtung der Dozierenden (i. d. R. Priester) als staatliche Beamte (mit der daraus folgenden relativen Immunität gegenüber bischöflichem Zugriff); kontinuierliche Ausdifferenzierung des heute üblichen theol. Fächerspektrums. Auch wenn die Ausführungen auf den vorgelegten 174 Texts. (plus Bibliographie und Orts- und Namenregister) eo ipso „nur“ einführend und in gewisser Weise „oberflächlich“ bleiben und bei den verhandelten Fällen und Problemkonstellationen dort aufhören (müssen), wo es interessant zu werden beginnt (jeder genannte Fall wäre es wert, weiter ausgeführt zu werden), ist die Zielsetzung einer Einführung in die theol. Entwicklungen jener Zeit voll erreicht. Die in Kap. vier benannten Forschungsdesiderate laden zur Weiterforschung ein. Der Vf. dieser Kurzanzeige verdankt dieser Monographie zwei Abende spannenden Lesegenusses, an denen er in Teilen auch die Genese seines eigenen Faches studieren konnte.

Über den Autor:

Adrian Wypadlo, Dr., Professor am Seminar für Exegese des Neuen Testaments der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (adrian.wypadlo@uni-muenster.de)